



Emmi Batzlaff wird heute 100 Jahre alt

Neumühlen-Dietrichsdorf. Emmi Batzlaff verbrachte schon ihre Kindheit und Jugend in Neumühlen-Dietrichsdorf. Und dort feiert sie heute auch ihren 100. Geburtstag. **Seite 27**

Ferien noch fern – Strand schon in Sicht

Anmeldungen für Falckenstein sind bereits möglich

Kiel. Der nächste Sommer kommt bestimmt. Und damit auch die Zeit der Strandfahrten nach Falckenstein. Anmeldungen für den Traditionsspaß an der Ostsee sind bereits möglich, ehrenamtliches Personal ist noch willkommen.

Zielgruppe der Strandfahrten, die diesmal zwischen dem 14. Juli und dem 15. August vonstatten gehen, sind wie gehabt die Sechs- bis Elfjährigen. Über Teilnehmer, die schon zwölf oder 13 Jahre alt sind, lässt sich außerdem im Einzelfall reden, sagt Denise Gühlcke vom Organisationsteam der Arbeiterwohlfahrt (Awo). Nach bewährtem Konzept halten sich die Kinder jeweils für eine Woche von Montag bis Freitag tagsüber im Jugenddorf in Falckenstein auf, werden mit dem Bus dorthin und auch wieder nach Hause gebracht. Nahezu 1500 junge Leute nahmen das Angebot im Supersommer 2013 an, mit ähnlich großem Zuspruch rechnet die Awo auch für diese Saison.

An Karten kommen die Eltern auf verschiedenen Wegen

heran. Telefonische Bestellung ist unter der Nummer 77570-64 möglich, persönlich geht es dienstags von 8.30 bis 12 Uhr und mittwochs von 12.30 bis 16 Uhr beim Awo-Kreisverband in der Räuherei, und per Mail über strandfahrten@awo-kiel.de.

Abgeholt werden können die Karten jeweils 14 Tage nach Bestellung, und zwar gegen Bares. 56 Euro inklusive Verpflegung kostet das Vergnügen im Normalfall, wer Hartz IV, Wohngeld oder andere Sozialleistungen bezieht, darf den ermäßigten Tarif von neun Euro in Anspruch nehmen.

Inhaltlich möchte die Awo den jungen Sommerfrischlern noch ein bisschen mehr bieten als sonst. Unter anderem geplant ist ein Kreativzelt und eine Theater-AG, außerdem gibt es zahlreiche Projekte rund um Natur, Spiel und Sport. Ein umfangreiches Betreuerteam bereitet sich bereits darauf vor, zusätzliche Kräfte im Alter von mindestens 16 Jahren dürfen sich laut Denise Gühlcke aber gern noch melden. Immerhin benötigt die Awo für jede ein-



Auf ihn mit Gebrüll: Der Falckensteiner Strand lockt auch in diesen Sommerferien wieder die Kieler Kinder.

Foto hfr

zelne Woche etwa 55 Helferinnen und Helfer.

Außer mir einer kleinen Aufwandsentschädigung sowie bei Bedarf einer Praktikumsbescheinigung werden die Freiwilligen mit umfangreichen

Schulungen belohnt. Das ganze Jahr über kommen dabei theoretische Themen zur Sprache, vor allem aber praktische Themen wie Gruppenarbeit oder Spiele für drinnen und in der Natur.

Nicht zuletzt freut sich die Awo für ihre Strandfahrten über Spenden in Form von Geld oder Material. Farbe, Papier, Holz und viele andere Dinge sind nötig, um ein möglichst attraktives Freizeit-

angebot zu basteln. Übrigens: Die kurzweiligste Art, an Karten für Falckenstein heranzukommen, ist das traditionelle Kinderfest am 31. Mai von 10 bis 16 Uhr auf dem Gelände der Räuherei. **mag**

Soziales Engagement statt Gewinn

Kiel/Wellingdorf. Gabriele Kaps, Inhaberin der Buchhandlung Jetzek in Wellingdorf, bekam eine sehr umfangreiche Büchersammlung geschenkt und hatte eine Idee: Der Reinerlös aus dem Verkauf des Lesestoffs soll einem sozialen Projekt zugute kommen. „Die Schenkung erhielt ich zufällig am Welttag der sozialen Gerechtigkeit“, sagt Gabriele Kaps, „und das war für mich wie ein Zeichen.“ An wen der Erlös gehen soll, stand für die Buchhändlerin schnell fest: an das Medibüro Kiel.

„Schon seit längerem verfolge ich die Arbeit der Ehrenamtlichen vom Medibüro, die sich für die medizinische Versorgung von Menschen ohne Papiere einsetzen“, bringt Gabriele Kaps ihre Anerkennung für das Büro zum Ausdruck. Die Mühe, alle Bücher zu katalogisieren, auszupreisen und im Schaufenster zu präsentieren, hat sie deshalb gern auf sich genommen. Vielleicht, so hofft sie, ist das auch für andere ein Ansporn, „sich für die Menschen in unserer Stadt einzusetzen“. **mag**

Sieben Punkthäuser und zwei Riegel für den Edur-Park

Einige Anwohner fürchten Beschattung, andere mögen Klinkerfarbe nicht

Hassee/Vieburg. Wohnen im Park statt Pumpen-Produktion: Für das noch gewerblich genutzte Gelände der Pumpenfabrik Edur zwischen der Hamburger Chaussee und dem Wulfsbrook gibt es umfangreiche Pläne. 110 bis 115 Wohnungen in neun Häusern sollen ab 2015 nach der Edur-Betriebsverlegung auf dem Areal entstehen. Im Ortsbeirat Hassee/Vieburg stellten die Architekten schon einmal ihre Entwürfe für das Bauprojekt „Wohnen im Edur-Park“ vor.

Von Jennifer Ruske

Für die Produktion von Pumpen ist das rund 18 000 Quadratmeter große Grundstück, das von der Hamburger Chaussee und dem Wulfsbrook erschlossen ist, zu klein geworden. Das Unternehmen baut daher in Wellsee eine neue Halle und ein neues Verwaltungsgebäude. Nach dem Umzug des Unternehmens Ende des Jahres, so erklärte Architekt Peter Klinck (hoff+klinck Architekten, Kiel), zuständig für das neue Wohnprojekt, würde das Gelände für die neue Nutzung frei. Anfang 2015

sollen die alten Gebäude abgerissen und das Areal bebaut werden (Bauzeit: ein- bis zwei Jahre). Der Bauantrag kann voraussichtlich Ende 2014 gestellt werden. Vorher wird es noch eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung geben.

Was genau der Investor des Projektes „Wohnen im Edur-Park“, die BC Immo-ProjectGesellschaft mbH, die bereits in der Hassee Braustraße Wohnungen realisiert hat, plant, stellte Architekt Klinck den Bürgern vor. So sollen auf den zwei Ebenen des Grundstücks – zwischen beiden gibt es einen Höhenunterschied von



Auf dem derzeit noch gewerblich genutzten Gelände der Edur-Pumpenfabrik in der Hamburger Chaussee soll eine Wohnanlage entstehen. **Foto Ruske**

fünf Metern, beide Grundstückshälften sind mittig durch einen Wall getrennt – insgesamt sieben sogenannte Punkthäuser und zwei Riegel entstehen. Auch das Verwaltungshaus an der Hamburger Chaussee soll weichen und durch ein neues Wohn-/Bürohaus ersetzt werden. Über die Chaussee und den Wulfsbrook werden – wie jetzt auch – beide Ebenen erschlossen, geparkt wird in zwei Tiefgaragen.

Während die Häuser an und hinter der Hamburger Chaussee zweigeschossig (Erdgeschoss plus erstes Obergeschoss) plus Staffgeschoss geplant sind, sollen die Gebäude auf dem tieferliegenden Areal am Wulfsbrook dreigeschossig plus Staffgeschoss gebaut werden – natürlich barrierefrei. Die Wohnungen werden von 65 bis 115 Quadratmeter groß angelegt.

Neben dem Wohn-Park will der Investor auch das benachbarte insgesamt rund 8800 Quadratmeter

große, städtische Parkstück (darauf befinden sich unter anderem ein Spielplatz und ein Bolzplatz) sowie den Schulweg ab Wulfsbrook sanieren und aufwerten.

Bei den Bürgern kamen die Pläne des Investors unterschiedlich gut an. Die unmittelbaren Nachbarn befürchteten eine Beschattung ihrer Grundstücke durch die Bebauung, andere monierten die geplanten Farben der Klinker. Weiterhin gab es die Anregung, die Ausfahrt vom Grundstück auf der Hamburger Chaussee nicht direkt in Höhe Pestalozzistraße zu legen, sondern, wenn möglich zu versetzen.

„Es ist ob der Verkehrssituation jetzt schon sehr schwierig, vom Grundstück oder ein Nebenstraße auf die Chaussee zu fahren“, erklärten Anwohner, „es wäre gut, wenn man die Situation an der Einmündung nicht noch durch ein Plus an Verkehr weiter verschärft.“

Kröten wandern: Meimersdorfer Weg gesperrt

Kiel. Mit den ersten Sonnenstrahlen und warmen Tagen des Jahres verlassen nicht nur die Menschen ihre Häuser, um das schöne Wetter zu genießen. Auch die Erdkröten erwachen aus ihrer Winterstarre und kommen aus ihren Löchern. Obwohl es nachts noch ziemlich kalt ist, machen sich die Kröten auf den Weg zu ihren Laichplätzen. Damit sie sicher vom Hof Petersburg zum Schulensee kommen, wird der Meimersdorfer Weg am Schulensee während der Wanderphase von Mittwoch, 12. März, an einige Wochen lang gesperrt. Dies geschieht durch eine heruntergelassene Schranke und gilt für den motorisierten Verkehr.

Während der Sperrung sind von der L318 (Neue Hamburger Straße) kommend, nur die Grundstücke bis zur Poppenbrügger Au mit Kraftfahrzeugen erreichbar. In diesem Bereich ist eine Wendemöglichkeit für größere Fahrzeuge vorhanden. Von der Hamburger Chaussee aus bleibt der Meimersdorfer Weg nur bis zur Abzweigung Hof Petersburg befahrbar. Der Postillionweg ist ohne Einschränkung erreichbar, ebenso der Hof Petersburg. Wie lange die Kröten wandern und der Weg gesperrt ist, kann nicht genau gesagt werden, denn die Wanderung der Kröten ist vom Wetter abhängig.

Im Sommer machen sich die Erdkröten dann auf den Rückweg. Dann wird der Meimersdorfer Weg wieder gesperrt.

Nächste Runde für die Grünabfallsammlung

Kiel. Die Frühjahrstour der Grünabfallsammlung des Abfallwirtschaftsbetriebs Kiel (ABK) geht in die nächste Runde. Am Sonntag, 15. März, 8 bis 12 Uhr, machen die großen Sammelfahrzeuge Station im Kieler Süden: In Meimersdorf, Am Dorfplatz (beim alten Spritzenhaus); Wellsee, Segeberger Landstraße/Buschköppl (Parkplatz); und Rönne, Zum Forst/Zur Wilsau darf dann kostenlos ein Kubikmeter Grünschnitt aus dem privaten Haus- oder Kleingarten eingeworfen werden.



Die Architekten haben ganz konkrete Vorstellungen, doch zuvor werden auch die Bürger angehört.